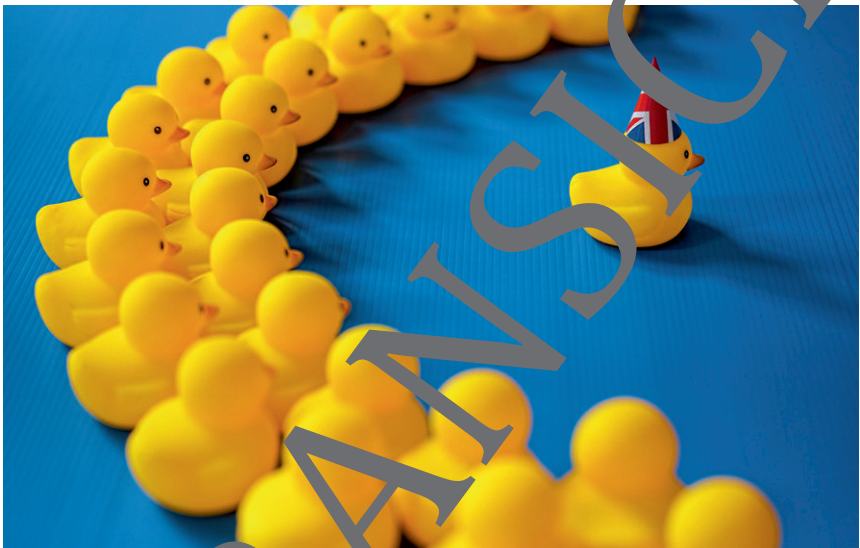


UK und EU – die wechselhafte Geschichte einer schwierigen Beziehung

von Prof. Dr. Klaus Zehner



© enviromantic/E+/Getty Images

Mit den Materialien dieses Lernzuges fördern Ihre Schülerinnen und Schüler Ursachen und Folgen des Brexits. Ihnen werden mögliche Folgen eines Ausscheidens des Vereinigten Königreichs für Politik, Gesellschaft und Wirtschaft verdeutlicht. Dazu betrachten sie exemplarisch die konkreten wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Automobilindustrie als exportorientierten und besonders sensiblen Wirtschaftsbereich. Zudem wird Ihre Klasse mit der Exportbasistheorie, einem wichtigen theoretischen Ansatz zum ökologischen Auf- bzw. Abbau, vertraut gemacht.

UK und EU – die wechselhafte Geschichte einer schwierigen Beziehung

von Prof. Dr. Klaus Zehner

Hinweise	1
Vorbemerkungen und Einleitung	13
Das Ergebnis des EU-Referendums im Überblick und im Detail	17
Der lange Weg zum Brexit: Hintergründe	27
David Camerons Rolle bei der Realisierung des EU-Referendums	30
Mögliche Auswirkungen eines Brexits	32
Lösungen	41

VORANSICHT

Kompetenzprofil:

Sachkompetenz	Fachwissen zur politisch-administrativen und territorialen Entwicklung der EU unter besonderer Berücksichtigung des UK
Methodenkompetenz	Tabellen-, Daten-, Diagramm-, Bild-, Karten- und Textanalyse
Urteilskompetenz	Bewertung und Beurteilung von Ursachen und Auswirkungen des Ausscheidens des UK aus der EU
Handlungskompetenz	Entwicklung eines Bewusstseins für politische und sozioökonomische Folgen des Ausscheidens des UK aus der EU

Fachübergreifende Aspekte:

Politik Verstehen und Beurteilen von Ursachen und Folgen des EU-Referendums

Wirtschaft Abschätzen von wirtschaftlichen Folgen des Brexits für ausgewählte Wirtschaftszweige und Regionen

Geschichte Verstehen und Einordnen der komplexen Beziehungen zwischen UK und EU in der jüngeren Vergangenheit

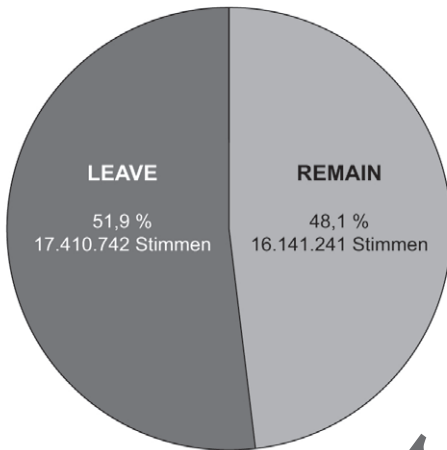
Überblick:

Legende der Abkürzungen:

AB Arbeitsblatt **BA** Bildanalyse **DA** Datenauswertung **GA** Grafikanalyse
I Interpretation **KA** Kartenarbeit **K** Karikatur **TA** Textarbeit
Ü Übersetzung

Thema	Material	
Vorbemerkung und Einführung	M 1 bis M 3	AB, KA, GA
EU-Referendum	M 4 bis M 12	I, GA, DA, TA, BA
Intergrale Brexit	M 13 bis M 16	Ü, DA, TA
David Camerons Rolle	M 17 bis M 19	AB, GA, BA, K
Auswirkungen eines Brexits	M 20 bis M 26	AB, KA, BA, GA, DA, TA

3.2 Das Ergebnis des EU-Referendums im Überblick und im Detail
M 4 Das Ergebnis des EU-Referendums in Zahlen



Wahlbeteiligung: 72,2 %

Quelle: Eigener Entwurf nach ONS 2016

© RAABE 2020

M 5 Das Ergebnis des EU-Referendums nach Nationen

Nation	Leave (n)	Leave (%)	Remain (n)	Remain (%)	Wahlbeteiligung (%)
England	15.288.400	53,4	13.266.996	46,6	73,0
Nord-Irland	202.442	47,2	440.707	55,8	62,7
Schottland	1.018.322	38,0	1.661.191	62,0	67,2
Wales	852.572	52,5	772.347	47,5	71,7

Quelle: ONS 2016

M 6 Das Ergebnis des EU-Referendums nach Alterskohorten und sozioökonomischen Klassen



* Sozialklassen des britischen National Readership Survey (NRS):

AB: Mittelklasse und gehobene Mittelklasse

C1: untere Mittelklasse

C2: Facharbeiter

DE: Arbeiter und Geringverdiener

Anmerkung: Die Daten beruhen auf den Antworten von ca. 12.000 Wählern am Tag der Wahl.

Quelle: Eigener Entwurf, verändert nach Lord Ashcroft Polls 2016

M 10 Erklärungsversuche des Wahlergebnisses

- a) „... , denn tief im Innern ist der Brexit vielleicht das letzte Aufbegehren eines englischen Nationalismus, der seit dem Empire keine Heimat mehr finden konnte.“

(Dittert, A.: London Calling. Als Deutsche auf der Brexit-Insel, Hoffmann und Campe Verlag: Hamburg 2017, S. 268).

- b) „Der Historiker David Andress führt solche Haltungen, die meint ist hier u. a. das Gutheißen von Winston Churchills Kriegsverbrechen während des Sudankrieges, [Anm. des Autors] auf eine ‚kulturelle Demenz‘ zurück, an der Großbritannien und andere westliche Länder erkrankt seien: Brexit und Trump seien nur möglich, weil diese Länder ihre eigene Geschichte falsch im Gedächtnis haben, beziehungsweise weil gefährliche Fantasien an die Stelle von empirischen Tatsachen getreten sind.“

(Stäuber, P.: Sackgasse Brexit. Reportagen aus einem gespaltenen Land, Rotpunkt Verlag: Zürich 2018, S. 98)

- c) „Vote Leave ging es, den Status quo umzudeuten [...]. Ein Verbleib in der EU wurde jetzt zum Abenteuer, zu einer fremdbestimmten Reise ins Unbekannte: Terror, Immigration und ein unzufhaltsamer Marsch in einen europäischen Superstaat unter deutscher Hegemonie. Man sah, was Griechenland durchzumachen hatte, und sah die Schuld hierfür primär in hartherziger deutscher Prinzipienreiterei [...]. Man erblickte in Brüssel ein schwarzes Loch, das einen unwiderstehlichen Sog ausübte, aus dem es kein Entrinnen mehr gab. Dagegen präsentierte Vote Leave eine schillernd verbräunte Rückkehr zu einem Großbritannien, wie es die ältere Generation

M 12 Fake News als Instrument der Wahlmanipulation

Er war das beherrschende Symbol vor dem Referendum 2016: der rote Vote Leave-Bus, in dem die Anführer der Pro-Brexit-Kampagne durchs Land fuhr, um für einen EU-Austritt zu werben. „Wir schicken der EU jede Woche 350 Millionen Pfund“ stand darauf, gefolgt von: „Lasst uns stattdessen unseren NHS finanzieren.“

Gemeint war der National Health Service, der staatliche Gesundheitsdienst des Landes. Seit dem strikten Sparkurs, den die Regierung von David Cameron dem Land vor neun Jahren auferlegt hat, fehlt dort an allen Ecken und Enden das Geld. Viele Patienten beklagten sich über lange Wartezeiten, überfüllte Arztpraxen und Krankenhäuser. Die Vote-Leave-Aktivisten trafen daher mit ihrer Botschaft einen wunden Punkt. Und ihre Strategie ging offenbar auf. Nach dem EU-Referendum erklärten viele Briten, dass sie für einen Brexit gestimmt hätten, damit mehr Geld in den NHS fließen könne.

Dabei haben Kritiker schon damals darauf hingewiesen, dass die Behauptung, London überweise jede Woche 350 Millionen Pfund an die EU, falsch war. Rechnet man den sogenannten „Brittenrabatt“ heraus und die EU-Subventionen, die nach Großbritannien zurückkommen, dann hat das Land zwischen 2010 und 2014 nur rund 170 Millionen Pfund pro Woche an die EU gezahlt.

Quelle: Sascha Zastiral: Die Lüge, mit der der Brexit begann, in: www.spiegel.de vom 2.2.2019, zu finden unter: <https://www.spiegel.de/wirtschaft/brexit-und-nhs-die-luege-mit-der-der-eu-austritt-begann-a-1251096.html>

Aufgaben (M 4–M 12)

- Beschreiben Sie den Ausgang des Referendums aus räumlicher Perspektive (M 5) und identifizieren Sie unter Benützung von M 9 mögliche Motive für den Ausgang der Wahl.
- M 6 und M 7 lassen deutlich einen signifikanten Zusammenhang zwischen Wahlergebnis und Alter erkennen. Nennen Sie unter Benützung von M 8, M 10, M 11 und M 12 mögliche Ursachen für diesen Zusammenhang.
- I Lesen Sie die drei in M 10 zusammengestellten Zitate aufmerksam durch und fassen Sie in einem ersten Analyseschritt deren zentrale Inhalte stichwortartig in den dafür vorgesehenen Leerzeilen zusammen.
 II Ordnen Sie in einem zweiten Schritt jedes Zitat im Hinblick auf die drei Begriffspaare (Emotio/Ratio, Kopf/Herz und Gefühl/Fakt) ein und nutzen Sie dafür die vorgegebene Skala von -3 bis $+3$ (entsprechende Zellen ankreuzen).
 III Beschreiben und interpretieren Sie Ihre Bewertung. Nutzen Sie Ihr individuelles Ergebnis, um die Frage zu beantworten, ob die mehrheitliche Entscheidung für das Verlassen der EU stärker mit Fakten oder mit Gefühlen begründet werden kann.

	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	
Emotio								Ratio
Kopf								Herz
Gefühl								Fakt

- Tragen Sie in die Graphiken von M 7 und M 8 jeweils eine Gerade ein, welche die Punktwolke möglichst gut repräsentiert. (Für die mathematisch Interessierten zum Verständnis: Die Gerade liegt dann optimal, wenn die Summe der Abstände der Punkte zur Geraden ein Minimum annimmt.) Der „Wert“ einer solchen Gerade steigt, je näher die Punkte in Summe an der Geraden liegen. Diskutieren Sie, für welche Zwecke eine solche Gerade nutzen kann.
- Viele der Remainer-Befürworter sprechen sich für ein zweites Referendum aus. Erörtern Sie unter Benützung von M 6, M 9 und M 10, worauf diese Gruppe ihre Hoffnung setzen ein zweites Referendum würde zu einer signifikanten Veränderung des Wahlausganges führen.
- Werten Sie, aus welchen Gründen ein zweites Referendum eher unwahrscheinlich sein wird.

3.4 David Camerons Rolle bei der Realisierung des EU-Referendums
M 17 Karikatur: David Cameron und seine europäischen Kollegen



© Wolfgang Hoyer

VORANSICHT

© RAABE 2020

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen mit
bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de